

Tätigkeitsbericht

des Steiermärksichen Landesarchivs für das Jahr 1965

1. Personalsachen

Landesarchivar Dr. Gerhard Pferschy erhielt mit Wirkung vom 1. Juli einen Dienstposten der Verwendungsgruppe A Dienstklasse V und den Amtstitel Landesoberarchivar. Landesarchivar Dr. Franz Otto Roth wurde mit Wirkung vom 1. Jänner unter Beibehaltung seines bisherigen Amtstitels auf einen Dienstposten der Dienstklasse IV der Verwendungsgruppe A ernannt. Mit Wirkung vom 1. Jänner wurde Dr. Heinrich Purkarthofer dem Landesarchiv zur Dienstleistung zugewiesen und trat seinen Dienst am 4. Jänner an. Er erhielt ab 11. Oktober zum Besuch des Instituts für österreichische Geschichtsforschung einen Sonderurlaub auf die Dauer von 3 Jahren mit der Verpflichtung, während des Aufenthaltes in Wien die für das Steiermärkische Landesarchiv notwendigen Erhebungen durchzuführen und in der vortragsfreien Zeit weiterhin seinen Dienstobliegenheiten am Steiermärkischen Landesarchiv nachzukommen. Der Leiter der Landeszentralregistratur Oberkontrollor Anton Lampl erhielt mit Wirkung vom 1. Juli einen Dienstposten der Verwendungsgruppe C Dienstklasse IV und den Amtstitel Fachinspektor. Fachinspektor Lampl trat mit 31. Dezember in den dauernden Ruhestand. Für seine dem Lande geleisteten Dienste sprach ihm die Steiermärkische Landesregierung den Dank und die Anerkennung aus. Mit Wirkung vom 1. Jänner erhielt Oberoffizial Otto Harler einen Dienstposten der Verwendungsgruppe D Dienstklasse V und den Amtstitel Kanzleidirektor. Archivoffizial Karl Trummer erhielt mit Wirkung vom 1. Jänner einen Dienstposten in der Verwendungsgruppe D Dienstklasse III und den Amtstitel Archivoberoffizial. Mit 15. Februar wurde Frau Anna Rinke als halbtägige Aufräumerin für die beurlaubte Gisela Reisinger eingestellt. Der VB. Johann Heidinger erhielt einen Karenzurlaub vom 15. April bis 29. Oktober. An seiner Stelle wurde Herr Walter Schreiner vertretungsweise aufgenommen, dessen Dienstverhältnis dann vorerst bis 31. Dezember verlängert wurde.

Der Direktor nahm am 12. Internationalen Kongreß der Geschichtswissenschaften vom 29. 8. bis 4. 9. in Wien teil, ferner an

der Jahrestagung der Südostdeutschen Historischen Kommission München in Klagenfurt, an der Herbstarbeitstagung des Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte auf der Insel Reichenau (Prof. Theodor Mayer), an der Vorstandssitzung und Hauptversammlung des Verbandes der österreichischen Geschichtsvereine in Wien und an der Sitzung der Kommission für Wirtschafts-, Sozial- und Stadtgeschichtsforschung der österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien. Der Direktor eröffnete in Vertretung des Landeskulturreferenten Landeshauptmannstellvertreter Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren die Birkfelder Festwoche, hielt dort die Festansprache und eröffnete die dortige Ausstellung. Er nahm ferner am 23. Juni in dessen Vertretung die Preis- und Prämienverteilung der Preisprüfungen aus steiermärkischer Landeskunde an den steirischen Mittelschulen an die Preisträger vor. Der Direktor erhielt für sein Buchmanuskript „Die Steiermark in den Kuruzzenstürmen“ einen der 5 gleichwertigen Preise der Historischen Landeskommision.

Oberarchivrat Dr. Sittig vertrat das Landesarchiv beim Begräbnis des ehemaligen Landesarchivdirektors Hofrat Dr. Max Doblinger in Aschach. Oberarchivrat Dr. Puschnig und Landesarchivar Dr. Pferschy nahmen am 12. Internationalen Kongreß der Geschichtswissenschaften in Wien teil und vertraten zusammen mit Landesarchivar Dr. Roth das Landesarchiv auch bei der Steirischen Akademie in Schloß Eggenberg vom 27. September bis 1. Oktober.

2. Neuerwerbungen

Außer den an die Zentralregistratur und an die Amtsbibliothek abgeführten und dort verzeichneten Zuwächsen erwarb das Landesarchiv im Jahre 1965:

a) Durch Widmung:

Frau von Mazanec widmete 12 Fotografien nach Ölporträts darstellend Franz Ludwig Blagatinscheg Edlen von Kaiserfeld und dessen Gattin Carolina Antonia geb. Aichmayer, Archivalienpfleger Georg Maurer, Frohnleiten, 14 Fotografien aus der Zeit um 1880 betreffend Frohnleiten. Frau Dr. Trude Aldrian übergab Personaldokumente des Dr. med. Franz Becker, 1821—1864, die BH Judenburg führte die Gemeindestampiglien der durch die Zusammenlegung aufgehobenen Gemeinden ab, Oberst Freiherr von Vogelsang übergab eine Kriegsbildersammlung aus dem 1. Weltkrieg, betreffend den italienischen Kriegsschauplatz 1916—1918 und den Feldzug gegen Rußland 1915, Frau Gertrude Baumgartner, Graz, übergab 369 Landkarten, Dr. Josef Windisch-Graetz, Hirtenberg, eine Beschreibung und Erklärung des fürstlich-windischgraetzischen Wappens, Tachau 1867,

mit kritischen Bemerkungen, Dr. Clemens Loehr, Wien, übergab als Nachtrag zum Nachlaß seiner Schwester Dr. Maja Loehr 80 Bilder von steirischen Kunstdenkmälern. Herr Karl Rosenkranz schenkte 29 amerikanische Kriegskarten betreffend die Ostalpengebiete sowie weiteres Kartenmaterial, Prof. Dr. Josef Papesch übergab im Auftrage von Frau Friederike Volkert Urkunden und Personaldokumente der Familie Volkert aus dem 18. und 19. Jahrhundert, Schuldirektor Filbert Gragger übergab ein reichillustriertes maschinschriftliches Manuskript „Schwanberg im Wandel der Zeiten“ von Josef Theußl und Filbert Gragger. Frau Doris Gutscher widmete ein Panorama von Graz und Umgebung nach dem Stich von Leopold Kuwasseg, die Zentralstelle für ungarisches Archivwesen 18 Kleinbildaufnahmen von Briefen des Kuruzzenführers Károlyi von 1704, Frau Amtsrat Tullia Bersa widmete 17 Landkarten, Studienrat Max Exner übergab eine Mappe Ahnentafeln der Familie Exner, Dr. Karl Graf Galler, Wien-Hütteldorf, widmete ca. 70 Fotokopien und Zeichnungen von Galler'schen Siegeln aus dem 13. und 14. Jahrhundert, das Staatsarchiv Amberg übersandte 6 Kleinbildnegative von 3 im Staatsarchiv verwahrten Urkunden des Stadtarchivs Cham von 1275, 1299 und 1514 betreffend die Steiermark. Feldmarschalleutnant Klepsch-Kirchner, Weißkirchen, übermittelte neuaufgefundene Kammeramtsrechnungen des Magistrates Weißkirchen 1777—1839 und Aktenmaterial betreffend Verhandlungen zur Frage der Vertretung der munizipalen Märkte im steirischen Landtag 1790—1792. Archivalienpfleger Amtsrat Rudolf Schneebacher, Eibiswald, widmete 4 Untertanenurkunden und Materialien für die gegenwartsgeschichtliche Sammlung, der Leiter des Heimatmuseums Trautenfels, Dr. Karl Haiding, übergab 2 Plakate aus dem Jahre 1848, Dr. Josef Windisch-Graetz schenkte eine Familiengeschichte Windisch-Graetz, verfaßt von Dr. Hugo Vinzenz Windisch-Graetz, und Auszüge von Dr. Josef Windisch-Graetz aus dem 1. Band des Codex diplomaticus Windisch-Graetz in Kladrau, ČSSR, von 1191—1466. Hofrat Dr. Bodobnig übergab aus dem Nachlaß von Dr. Viktor Stephanides 8 Schubert Fotografien über das Infanterieregiment Nr. 87 aus dem 1. Weltkrieg zur dauernden Aufbewahrung unter Eigentumsvorbehalt der Familie Stephanides. Archivalienpfleger Gfall, Eisenerz, übergab neuaufgefundene Archivalien der Filiale Hieflau der k. k. steiernmärkischen Landwirtschaftsgesellschaft 1820—1850, Ferdinand Graf Kulmer, Zagreb, übergab genealogische Aufzeichnungen, Ausarbeitungen und Schriften aus dem Nachlaß von Alexander Graf Kulmer. Herr Hans v. Bourcy, Wien, schenkte ein Skizzenbuch „Nikol. Wertsch“ und Aufnahmen von St. Gallen. Von folgenden Bezirksgerichten wurden Akten und Bücher übernommen: Feldbach 64 Meter, Eibiswald 1851—1910 71 Faszikel, 47 Bücher, Graz I und II 1915—1933 134 Fasz., 167 Bücher,

Oberwölz 1871—1914 42 Fasz., 6 Bücher, Oberzeiring 1898—1913 19 Meter, Weiz 76 Meter. Weiters wurden 83 Faszikel Landeshauptmann-Korrespondenz 1959—1960 übernommen.

b) **D u r c h K a u f :**

Angekauft wurde eine Pergamenturkunde von 1610 betreffend Passail, die Prophezeiung eines Dechants, eine Urkunde von 1825 betreffend Anger, ein Brief Erzherzog Johanns an den Gubernialrat Mensi von 1838, 53 Mikrofilme des Pettauer Stadtrechts aus der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel, ein Brief Albert Muchars an Josef Wartner, eine Apothekerhandschrift 1. Drittel 18. Jahrhundert (Kräuterbuch), ein Brief des Botanikers Franz Unger an Carl Ritter von Leitner und ein Brief Johann Loserths. Ferner wurden 96 Bodenkarten des Bezirkes Liezen angekauft und 120 Fotografien von genealogisch und heraldisch wichtigen Grabsteinen in steirischen Kirchen und Friedhöfen erworben.

3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

In der Archivabteilung Hamerlinggasse arbeitete Oberarchivrat Dr. Sittig weiterhin an der Vorbereitung des Verzeichnisses der urbarialen Quellen der Steiermark mit. Dazu waren Dienstreisen nach Salzburg und Admont notwendig. Er lieferte das druckfertige Manuskript für die Probsteien St. Martin, Mautern und korrigierte das Manuskript betreffend das Admonter Amt Bruck a. d. Mur. Ferner ordnete er die Neuzuwächse Stephanides, I. R. Nr. 87 und Filialarchiv Hiefrau der Landwirtschaftsgesellschaft. Oberarchivrat Dr. Pichler führte die Ergänzung, Zusammenfassung und Reinschrift des Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark für die Drucklegung fort, wobei zahlreiche Anfragen und Entlehnungen notwendig waren. Daneben besorgte er auch anfallende Feinordnungen einschlägiger Archivbestände und verschiedener Herrschaftsarchive. Er führte auch die Einordnung verschiedener kleinerer Zuwächse durch. Oberarchivrat Dr. Kosch ordnete die Restbestände des Pöllauer Marktarchivs und verfaßte einen Katalog. Ebenso ordnete er das Archiv der Bürgerschaft Gröbming und erschloß es ebenfalls durch einen Katalog. Weiters ordnete er Nachträge in die Archive Morsey und Attems ein und führte zahlreiche Einfügungen in den Katalog der Urkundenreihe durch. Er bearbeitete ferner verschiedene Schuber der „Militaria“ und erstellte eine Übersicht über die Archivalien über Siegmund von Herberstein. Landesarchivar Dr. Roth führte mehrwöchige Vorarbeiten für ein druckfertiges Manuskript über Stainzer Regesten aus Inventaren etc. durch und ordnete zahlreiche Kauf-, Tausch- und Pachtverträge in

die neuere Urkundenreihe ein. Frau Dr. Turk führte die Ordnung der Ortsbildersammlung des Formates I bis zum Buchstaben S, die Bilder des Formates II bis zum Buchstaben W weiter. Amtsrat Maliczky setzte die Ordnung des Gemeindearchivs Admont fort und führte hier vor allem Skartierungsarbeiten durch. Fachinspektor Rosmann indizierte das Gesamtverzeichnis der Urbare bis Nr. 257 und die Zuwächse der Urkundenreihe und ordnete 10 Schubere des landwirtschaftlichen Archivs neu. Archivoffizial Chlubna und VB. Picker beschrifteten etwa 400 Faszikel des Bestandes der Ortsgerichte.

In der Abteilung Bürgergasse führte Oberarchivrat Dr. Puschnig die Aufnahme, Ordnung und Katalogisierung der Pläne- und Kartensammlung weiter und übernahm verschiedenes Material für die gegenwartsgeschichtliche Sammlung. Oberarchivrat Dr. Klug führte folgende Ordnungsarbeiten durch: Durchsicht eines Altbestandes des Bezirksgerichtes Voitsberg, Aufnahme von 15 Faszikeln Finanzprok. Lehen, Neuaufnahme eines Bestandes des Steuerbezirkes Fürstentfeld, Durchsicht des Bestandes Altes Landrecht Schuber 1369—1488, Durchsicht des Altbestandes der BH. Feldbach ab 1850 ff. Dr. Purkarthofer sah für das Urbarverzeichnis das Minoritenarchiv in Graz durch, ebenso den nun neu zugänglich gemachten Bestand des Zentralarchivs des Deutschen Ritterordens in Wien betreffend die Grazer Commende Leech und ordnete und verzettelte den ganzen Bestand. Kanzleidirektor Harler und Oberoffizial Trummer führten die Ordnung und Neuaufstellung der Riedkarten Nr. 1001—2000 in die neugebauten Kasten in der Möbelhalle durch und stellten die Bezirksgerichte Aflenz, Gleisdorf, Irdning, Hartberg, Kirchbach, Leoben, Mautern, Obdach, Radkersburg und Stainz neu auf. Ferner ordneten sie die Bestände der Bezirksgerichte Eibiswald, Fehring, Deutschlandsberg, Graz I und II, Leoben, Mureck, Obdach, Oberzeiring und Pöllau.

4. Revisionen

Dr. Pferschy nahm gemeinsam mit Oberoffizial Trummer die Revision und Neuverschnürung des Josefinischen Katasters in Angriff.

5. Restaurierungen

Herr Rosmann führte verschiedene Restaurierungsarbeiten an Einzelstücken und Archivbeständen durch, darunter auch zahlreiche Restaurierungen von Urkundensiegeln, Herr Chlubna restaurierte Bilder, Pläne und Akten, Herr Picker Ortsbilder, Urbare und Stiftsregister.

6. Landeszentralregistratur

Die unter der Leitung von Fachinspektor Lampl (Stellvertreter Kanzleidirektor Reiter) stehende Registratur übernahm im Jahre 1965 2233 Faszikel, 252 Bücher und Protokolle, 142 Pakete, 708 Ordner und 13 Karteikasten. Von den einzelnen Dienststellen des Landes wurden folgende Akten übernommen:

von der LAD-Außenhandelsstelle Jg. 1955—1962 31 Fasz., 61 Bücher, LAD 1947, 1956—1960 103 Fasz., 6 Bücher, Abt. 1 1946—1960 67 Fasz., Abt. 2 1945—1963 49 Fasz., 1 Buch, Abt. 3 1947—1962 153 Fasz., 22 Bücher, Abt. 5 1946—1961 43 Fasz., Abt. 6 1947—1962 50 Fasz., Abt. 7 1957—1962 126 Fasz., Abt. 10 1953—1961 6 Fasz., 10 Karteikasten, Abt. 11 1950—1961 36 Fasz., Agrartechnische Abt. 1949—1956 4 Fasz., LBD-Fachabt. I b 1940—1952 16 Fasz., LBD-Fachabt. II a 1940—1963 148 Fasz., LBD-Fachabt. III a 1950—1962 2 Fasz., LBD-Fachabt. IV b 1961 30 Fasz., 1926—1930 8 Fasz., LBD-Fachabt. V 1954—1961 25 Fasz., Landesbuchhaltung Abt. 1 1957—1959 34 Pakete, Landesbuchhaltung Abt. II 1952—1959 32 Bücher, 58 Pakete, Abt. für Gesundheitswesen 1952—1960 38 Fasz., Hilfsamt (Zentralkanzlei) 1943—1948 12 Fasz., 1 Buch, Liegenschaftsverwaltung 1945—1961 29 Fasz., Veterinärwesen 1960—1961 13 Fasz., 3 Karteikästen, BH. Fürstenfeld 1946—1960 245 Fasz., 32 Pakete, 632 Ordner, BH. Graz-Umgebung 1926—1963 659 Fasz., 119 Bücher, 11 Pakete, Pol. Exp. Gröbming 1951—1960 304 Fasz., 10 Bücher, 7 Pakete, 76 Ordner, BH. Knittelfeld 1946—1962 36 Fasz.

Die Ordnung und Neufaszikulierung der übernommenen Akten oblag zum größten Teil Kanzleidirektor Reiter. Von Frau Dr. Gampe-Lebeda wurden im Berichtsjahr folgende Akten skartiert: Amt der Steiermärkischen Landesregierung Jahrgang 1931 und 1932 und Akten der BH. Mürzzuschlag und Graz-Umgebung. Das durch die Skartierung gewonnene Altpapier im Gewicht von 7950 kg wurde wieder an die Firma Ederer verkauft.

Im Jahre 1965 wurden ca. 144 Meter Akten der Jahre 1919—1925 aller Bezirkshauptmannschaften von der Zentralregistratur an die Archivabteilung Bürgergasse abgetreten. Wegen Raummangels waren zahlreiche Umstellungen notwendig. Für verschiedene Dienststellen wurden insgesamt 7892 Akten ausgehoben und eingelegt. Im Schriftverkehr mit anderen Dienststellen wurden 149 Konzepte und Begleitschreiben angefertigt, ferner waren verschiedene Schreibarbeiten zu machen, die von Oberamtswart Kauder durchgeführt wurden.

7. Kanzlei

Die Kanzlei (Leiter Oberoffizial Hilde Keuschl) hatte einen Akten- ein- und -auslauf von 752 Nummern mit 1806 Ein- und Austragungen,

das ist zusammen 3612, wozu die Eintragungen in den Index kommen. Im Zuwachsprotokoll wurden 36 Zuwächse eingetragen und indiziert. Aktenversendungen waren 559, davon 358 an verschiedene Bezirkshauptmannschaften, 15 an die Finanzlandesdirektion, 46 an verschiedene Gerichte, 122 an Archive und Bibliotheken. Außerdem wurden verschiedene Abschriften, besonders von Grundbüchern, angefertigt und die laufenden Kanzleiarbeiten besorgt.

8. Archivbenützung und Parteienverkehr

In der Archivabteilung Bürgergasse (Benützerdienst Dr. Klug, Aushebendienst Harler und Trummer) wurden 2476 Benützer gezählt, davon 231 amtliche, für welche 44.139 Aushebungen erfolgten. Davon entfielen 16.357 auf allgemeine Akten, 1243 auf Statthaltereiakten, 1839 auf Landtafelakten, 6025 auf Grundbücher, 4474 auf Landtafelbücher, 6899 auf die i. ö. Kammer, 2709 auf Appellationsgerichtsbücher, 1981 auf Bücher der Finanzlandesdirektion und 2612 auf Kataster. Von den auswärtigen Benützern kamen 122 aus der Steiermark und 36 aus den übrigen österreichischen Bundesländern, 37 aus dem Ausland, davon 17 aus der Bundesrepublik Deutschland, 13 aus Jugoslawien, 3 aus Italien, je einer aus den Vereinigten Staaten, Schottland und Polen. An Dissertationen und Hausarbeiten arbeiteten 75 Benützer.

Die Abteilung Hamerlinggasse (Benützerdienst Dr. Kosch, Aushebendienst Rosmann, Chlubna und Picker) hatte 1965 2657 Benützer mit 3066 Besuchen. Davon kamen 13 aus Jugoslawien, 13 aus der Bundesrepublik Deutschland, zwei aus der DDR, einer aus der Schweiz, einer aus Polen. In der Abteilung Hamerlinggasse wurden 41 Dissertationen, Hausarbeiten oder andere wissenschaftliche Arbeiten bearbeitet. Die Zahl der Aushebungen betrug 12.622 Urkunden und 47.850 andere Archivalien.

Die Benützung erfolgte wieder teils von Ämtern, teils von Privatpersonen, teils in Rechtsangelegenheiten, teils zum Zwecke historischer und genealogischer Forschungen. Themen der Benützerberatung waren besonders Besitz- und Grenzstreitigkeiten, Servitute und Stiftungswesen, Grundbuchs- und Urkundenwesen, Forschungen bei Geschäftsjubiläen, Firmengeschichten, Haus- und Hof-Forschungen, Wasserbuchsachen, Weg- und Brückensachen, Fischereirechte, Gewerbeangelegenheiten, Erhebungen für Wiedergutmachungen, Forschungshilfe für wissenschaftliche Arbeiten und Institute, statistische Forschungen, Kirchengeschichte, Forschungen über Persönlichkeiten, Beistellung von Haus- und Bauplänen, Erhebungen über das Alter von Häusern, wirtschaftsgeschichtliche Forschungen, Volkskunde, Schulgeschichte, Postgeschichte, Musikgeschichte, Flur- und Katasterfor-

leihungsurkunden wurden in die Diplomreihe übernommen, indiziert und an Hand des Landesgesetzblattes kontrolliert.

Für folgende steirische Gemeinden wurden heraldische Forschungen, Arbeiten, Auskünfte oder Wappenvorschläge bzw. Gutachten abgegeben: Birkfeld, Breitenfeld a. d. Rittschein, Eichfeld, Frauenburg, Groß-Steinbach, Hitzendorf bei Graz, Kalsdorf bei Graz, Labuch, Landl, Laßnitzhöhe, St. Lorenzen bei Knittelfeld, St. Marein am Pickelbach, Mariahof, St. Martin am Wöllmißberg, Mitterndorf im steirischen Salzkammergut, Paldau, Pöllau bei Gleisdorf, Stallhofen, Treglwang, Wildalpen, Wundschuh, zusammen 22 Gemeinden mit über 85 Vorgängen. Ferner wurden zahlreiche Auskünfte und Forschungen in Angelegenheiten von Familienwappen und auch bezüglich des Landeswappens durchgeführt.

10. Ausstellungen

Im Jahre 1965 begannen bereits die Vorbereitungsarbeiten für die große Landesausstellung „Der steirische Bauer — Leistung und Schicksal von der Steinzeit bis zur Gegenwart“, mit deren Durchführung das Landesarchiv im Juli beauftragt wurde. Die Arbeiten in diesem Jahr erstreckten sich auf die Entwicklung des Ausstellungsplanes und die Gewinnung der Mitarbeiter, weiters wurden große Archivbestände wie der Theresianische Kataster, der Josefinische Kataster und die Grundbücher durchzusehen begonnen, um die Verteilung der bäuerlichen Besitzrechte, der Robot und der Meierhöfe sowie der Fruchtfolgen und Baukurse in der Steiermark um 1750 kartographisch darstellen zu können (Dr. Pferschy und Dr. Purkarthofer). Dr. Roth begann mit der systematischen Durchsicht der Reihe der Patente und Kurrenden, Dr. Purkarthofer mit seinen Erhebungen in den Wiener Museen, Archiven und Bibliotheken.

Dr. Pichler besorgte eine Auswahl von archivalischen Ausstellungsstücken für den historischen Teil der Ausstellung des Heimatmuseums Bruck a. d. Mur „Die Mur im Landschaftsbild der Steiermark“, sowie die Materialbeistellung und wissenschaftliche Mitberatung für den historischen Teil der Ausstellung der steirischen Brauindustrie „Steirisches Gastgewerbe“ auf der Grazer Herbstmesse. Für die Ausstellung „Die Kunst der Donauschule“ wurde das Admonter Hüttenbuch entlehnt, für das Heimatmuseum Trautenfels wurden montierte Fotokopien von 10 Archivstücken zur Verfügung gestellt, für die Ausstellung „Schloß und Schlüssel“ des Museums für Kulturgeschichte und Kunstgewerbe am Joanneum Zunfttruhen und verschiedene Archivalien. Für die Ausstellung der Steiermärkischen Sparkasse wurden Grund- und Aufrisse des neuen Universitätsgebäudes von 1898/99 bereitgestellt, das Heimatmuseum Feld-

bach entlehnte für die Sommermonate geschichtliche Dokumente, das Heimatmuseum Bruck Materialien für eine Burgenausstellung. Anlässlich der 700-Jahrfeier des Marktes Birkfeld besorgte Dr. Puschig die Ausstellung in der Hauptschule. Weiters beteiligte sich das Landesarchiv durch Leihgaben an den Ausstellungen „Eisenerz im Wandel der Zeiten“, „Pettau — einst der Steiermark älteste Stadt“, „Die steirische Gaststube“ und „Die unbekannteste Steiermark“ der Landesstelle für Bild- und Tondokumentation. Die ständige Archivalienausstellung in der Abteilung Hamerlinggasse wurde von Heimatkunde-Klassen an mittleren Lehranstalten besucht, wobei hauptsächlich Dr. Roth die Führungen besorgte.

11. Fotolabor und Mikrofilmarchiv

Unter Leitung von Landesarchivar Dr. Roth (Laborarbeiten Offizial Chlubna und V. B. Picker) wurden 2043 Aufnahmen (Negative) und 833 Vergrößerungen in den Formaten DIN A 4, DIN A 5 und Weltpostkarte sowie in originalgroßen Sonderformaten angefertigt — davon 158 Aufnahmen und 66 Fotokopien für Zwecke des steiermärkischen Landesarchivs. Während 1474 Aufnahmen und 762 Fotokopien für inländische Institutionen und Einzelpersonen angefertigt wurden, fallen auf ausländische Interessenten 411 Negative und 5 Kopien, und zwar auf die BRD 267 Negative und 4 Kopien, auf die DDR 14 Negative, auf Italien 2 Negative und auf Jugoslawien 123 Negative und 1 Kopie; 5 Negative gingen nach Ungarn. Unter den Negativen sind solche im Leicaformat und zunehmend auf Planfilm 6,5 x 9 cm mit einer Linhof „Technika“ zu verstehen.

Insgesamt 75 Kleinbildnegative wurden für das Mikrofilmarchiv des steiermärkischen Landesarchivs im Ausland — in der BRD und in Ungarn — angefertigt.

Seit 26. April 1965 konnte vorwiegend Offizial Chlubna vom steiermärkischen Landesarchiv für dieses insgesamt 4094 Xerokopien auf einem von der Firma Rank Xerox der steiermärkischen Landesregierung vermieteten Gerät „914“ in der Zentralkanzlei der Landesamtsdirektion im Direktverfahren anfertigen.

Von diesen Xero-Kopien (auch: Xerox-Kopien) wurden 2181 Stück in den Formaten DIN A 4 und American Legal Size — die für viele archivalische Vorlagen genügten — für Zwecke des steiermärkischen Landesarchivs (meistens Xero-Kopierung kleiner, dünnerer auswärtsliegender, Steiermark betreffender Urbare) angefertigt; 667 Xero-Kopien waren für inländische, 1246 für ausländische Institute und Privatpersonen zum Zwecke wissenschaftlicher Forschung bestimmt. Die zuletzt genannte Zahl verteilt sich wie folgt: BRD: 1151; Jugoslawien: 75; Schottland: 5; Schweiz: 15.

Die Gesamtzahl der Negative, Fotokopien und Xero-Kopien erreichte mit einer Stückzahl von fast 7000 eine lange nicht dagewesene Höhe, die vom unveränderten Personalstand bewältigt werden mußte.

12. Archivschutz

Dem Archivschutz und als Voraussetzung desselben der Förderung des Interesses an der Wertschätzung von Archivalien diene ein Vortrag von Dr. Roth über das Gemeindearchiv an der Gemeindeverwaltungsschule des Steirischen Gemeindebundes in Semriach sowie eine großangelegte, mit zwei Vorträgen verbundene Archiv- und Archivalienausstellungsführung desselben im Rahmen der „Lehrer-Einführungswochen“ der „Landesstelle für das bäuerliche Fort- und Volksbildungswesen in Steiermark, St. Martin“, ferner bereits zum zweiten Male eine ähnliche Veranstaltung für das am Oberlandesgerichte Graz veranstaltete „Richter-Ausbildungsseminar“ und erstmals eine eingehende Führung durch Archiv und Ausstellung für Grazer Jurastudenten als Teilnehmer an rechtsgeschichtlichen Übungen an der Universität.

13. Bibliotheken

a) Wissenschaftliche Bibliothek

Die Handbibliothek in der Abteilung Bürgergasse (Dr. Pferschy) erhielt einen Zuwachs von 192 Bänden (162 Werke), darunter 20 durch Tausch und 41 durch Widmung. Die Handbibliothek in der Hamerlinggasse (Dr. Turk) wurde um 57 Bände und Werke vermehrt, davon 5 durch Kauf. Die Anlage eines Nachschlagebehelfes über die landeskundliche Literatur, zunächst ab 1950, wurde durch Dr. Pferschy fortgesetzt. In der Südostbibliothek (Lutz-Bibliothek) erfolgten 71 Aushebungen.

b) Amtsbibliothek (Archivsekretär Aigner)

Durch Ablieferungen von der Zentralbücherei der LAD, verschiedenen Rechtsabteilungen, Bezirkshauptmannschaften und anderen Stellen erhielt die Amtsbibliothek einen Zuwachs von rund 500 Bänden und Broschüren, weiters lose Gesetzblätter u. dgl., mit einer Gesamtbelaglänge von 20 Metern.

Geordnet und provisorisch aufgestellt wurden folgende Dublettenbestände: Landtagsprotokolle 1861—1938 und Landesvertretung (550 Bände, 37 Meter), Reichsratsprotokolle 1861—1918 (725 Bände, 42 Meter), Landesgesetzblatt ab 1850 (800 Bände, 26 Meter), ver-

schiedene Verordnungsblätter der Steiermark und Erkenntnissammlungen (300 Bände, 15 Meter), insgesamt rund 3050 Bände mit 162 Meter Belaglänge.

Außer den gewöhnlichen Aushebungen für Einzelverkäufe und Abgaben war die sehr viel Zeit erfordernde Zusammenstellung umfangreicher gebundener und loser Bestände für zwei Groß-Verkäufe zu besorgen: Für das slowenische Staatsarchiv in Laibach Landtagsprotokolle und Landesgesetzblätter 52 Bände und 884 lose Stücke. Für das Antiquariat Haller in Berg, BRD, Reichsratsprotokolle und Reichsgesetzblätter (samt Fortsetzung) 941 Bände und genau 1200 lose Stücke, was den bisher größten geschlossenen Dublettenverkauf darstellt.

Die (im Berichtsjahr noch nicht eingegangenen) Einnahmen für den Dublettenverkauf übersteigen S 30.000.— und betragen damit allein weit mehr als die Gesamt-Einnahmen des Archivs in einem der letzten 5 Jahre. An die Steiermärkische Landesbibliothek wurden die Protokolle der Nationalversammlung 1918—1920 sowie einige Bände des Nationalrates, insgesamt 14 Bände und 242 lose Stücke, abgetreten. An die Landesbuchhaltung wurden 147 Stücke lose Gesetzblätter abgegeben.

Für Erfordernisse jeder Art, also Benützung, Entlehnung, Anfragen von amtlicher und privater Seite, Abtretung und Verkauf, wurden insgesamt 4819 Aushebungen getätigt.

Außer der Bibliotheksarbeit hatte Archivsekretär Aigner die Archivkasse (Einnahmen S 19.154.57) sowie die Verlags- und Verwaltungsarbeiten für die Publikationen des Landesarchivs und die Kanzleivertretung durchzuführen. Er hatte ferner zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten nach Diktat zu schreiben.

14. Veröffentlichungen und wissenschaftliche Tätigkeit

Als Veröffentlichung erschien 1965 die Folge 15 der „Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs“, die außer dem Tätigkeitsbericht des Direktors für das Jahr 1964 vier wissenschaftliche Abhandlungen von Archivbeamten enthält. Infolge neu auftauchender Schwierigkeiten konnte der 3. Band der „Veröffentlichungen“ über die steirischen Urbare und urbarialen Aufzeichnungen noch immer nicht abgeschlossen werden, doch ist der erste Teil beinahe ausgedruckt.

Im einzelnen haben die Beamten des Landesarchivs im Jahre 1965 folgende wissenschaftliche Tätigkeit entfaltet:

Posch: Veröffentlichungen

1. Die Defensivmaßnahmen der Steiermark gegen die aufständischen Ungarn 1703/04 und die Kuruzzenschlacht von Mogersdorf, Österreich und Europa, Festgabe zum 70. Geburtstag von Hugo Hantsch.
2. Aus der Siedlungsgeschichte des Südost-Alpenraumes, Steiermark-Jugoslawien, Die Steiermark und ihre Nachbarn im Süden, Steirische Berichte zur Volksbildung und Kulturarbeit, Sondernummer, 9. Jg., Nr. 5.
3. Die Besiedlung des oberen Feistritzbodens und die Gründung des Marktes Birkfeld, Festschrift 700 Jahre Markt Birkfeld.
4. Aus der Geschichte des steirischen Bauernstandes, St. Martiner Handbuch.
5. Die Herrschaft Kirchberg und ihre untertänigen Bauern, Festschrift 40 Jahre Landwirtschaftsschule Kirchberg.
6. Hartberg — ein geschichtlicher Überblick, Tagungsprogramm der 6. Tierärztagung der Landeskammer Kärntens und Steiermarks vom 17. bis 19. September 1965 in Hartberg.
7. Josef Kraßler — 70 Jahre, Blätter für Heimatkunde.
8. Steirischer Landespressedienst vor 260 Jahren, Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs, Folge 15.
9. Johann Weitzer und der Grazer Waggonbau, Steirische Unternehmer des 19. und 20. Jahrhunderts, Zeitschr. d. Hist. Vereins f. Stmk. Sdbd. 9.
10. Franz Pichler, der Pionier der steirischen Elektroindustrie (wie oben).
11. Verschiedene Beiträge zur neuen Brockhaus-Enzyklopädie.
12. Tätigkeitsbericht des Steierm. Landesarchivs 1964, Mitt. d. Stmk. Landesarchivs Folge 15.

Vorträge

Festvortrag zur 700-Jahrfeier des Marktes Birkfeld am 24. 8., Vortrag in Pischelsdorf über die Geschichte des Marktes Pischelsdorf anlässlich der Eröffnung des Heimatmuseums am Tag der österreichischen Fahne am 26. 10., zwei Vorträge zur Geschichte des steirischen Bauerntums bei den Lehrereinführungswochen im Volksbildungsheim St. Martin. Rundfunkvorträge über die Anfänge der Volksbildung in der Steiermark, über die Geschichte des Marktes Birkfeld, über die Grenzverteidigung der Steiermark gegen die Kuruzzen.

Im Wintersemester Vorlesung an der Universität Graz „Einführung in die Quellen der steirischen Landesgeschichte“.

Sittig: Veröffentlichungen:

1. Wilhelm Erben, Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark, 56. Jg., S. 165 ff.
2. Deutscher Adel 1555 bis 1740, in Adel und Konfession, ein Rundgespräch, Historische Probleme der deutschen Führungsschichten 2. S. 67 ff.

Fortsetzung der Arbeit an der Edition der Oberburger Urbare.

Puschnig: Veröffentlichungen:

1. Das Erbbegräbnis des Ulrich von Laas, Heraldisch-genealogische Untersuchungen zu einem frühgotischen Grabstein im Kloster Rein, Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs, Folge 15.
2. Ein frühgotischer Grabstein in Rein, Südost-Tagespost vom 16. April 1965.
3. Das steirische Landeswappen und seine Geschichte, Jahrbuch der Exekutive Österreichs 1965/66, S. 26. f.
4. Fritz Popelka — 75 Jahre, Südost-Tagespost vom 12. Februar 1965.
5. Otto von Dungern — 90 Jahre, Südost-Tagespost vom 12. Oktober 1965.
6. Bericht über den 12. internationalen Kongreß der Geschichtswissenschaft in Wien, Südost-Tagespost vom 7. September 1965.
7. Symbol seiner Nation: Jan Sibelius (und Finnland) Monatsprogramm des Musikvereins für Steiermark, Jänner 1965.
8. Redaktionelle Arbeiten am Buche „700 Jahre Markt Birkfeld“.

Vorträge:

Burgen und Städte in Friaul (Urania) 24. 5. 1965; Rundfunkvorträge: Die steirischen Liechtensteiner, Ein Grabstein des hohen Mittelalters im Stift Rein, Zur Entstehung der Kronprinz-Rudolfbahn (100 Jahre Konzession), Steirische Gemeindewappen der Gegenwart. Wissenschaftliche Reiseführungen durch Friaul (4 Tage, Urania), zu Burgen im Raume von Judenburg (Deutsche Burgenfahrt 1965) und zu unbekanntem oststeirischen Burgen (Steirischer Burgenverein).

Klug: Veröffentlichung:

Birkfeld, Gestalt und Leistung im Wechsel der Jahrhunderte, in Festschrift „700 Jahre Markt Birkfeld“.

Rundfunkvortrag über die Grafen von Saurau.

Pichler: Vortrag:

Rundfunkvortrag über das Hochschwabgebiet in der Sendereihe des Historischen Vereines: Geschichtliche Wanderungen durch steirische Fremdenverkehrsgebiete.

Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Johann Puch, ein Pionier des Fahrzeugbaus in: Steirische Unternehmer des 19. und 20. Jahrhunderts, Sonderband 9 der Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark.
2. Wilhelm von Tegetthoff, Steirische Berichte zur Volksbildung und Kulturarbeit 9. Jg.
3. Ergänzung und Einrichtung des Buches von Karl Mayr, Ilz, ein Heimatbuch, sowie Anfertigung eines Namenregisters zu diesem Werk.

Vorträge:

Vortrag über die Geschichte des Heimatraumes Unterlamm im Rahmen der Bildungswoche des Steirischen Volksbildungswerkes am 18. 2. in Unterlamm, Vortrag in der öffentlichen Festsitzung des Gemeinderates des Marktes Ilz am 14. 10. über die Geschichte von Ilz. Rundfunkvorträge: Die Herren von Wildon und ihre Nachfolger, Die Fürsten von Eggenberg, Die Grafen von Trauttmannstorf, Von den Anfängen des steirischen Kraftfahrwesens, Markt Ilz, ein altes Hopfenbauzentrum im Wandel der Zeit.

Roth: Veröffentlichungen:

1. Das Grazer Jesuitenarchiv, Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs, Folge 15.
2. Viktor Czerweny-Arland, Vater und Sohn — eine weststeirische Industriellenfamilie und ihr alpenländisches Werk, Sonderband 9 der Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark.

Vorträge:

Vortrag über das Gemeindearchiv an der Gemeindeverwaltungsschule Semriach des steirischen Gemeindebundes, Einführungsvortrag über Quellen zur steirischen Landeskunde und Führungsvortrag durch die ständige Archivalienausstellung im Landesarchiv im Rahmen der St. Martiner Lehrer-Einführungswochen. Rundfunkvortrag über die Salzburger Ministerialität in der Steiermark.

Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Geschichte von Kumberg, Festschrift zur Markterhebungsfeier.
2. Die Teichwirtschaft der Herrschaft Herberstein, Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, 56. Jg.

Für die geplante Neuauflage von Förstemann, Deutsche Ortsnamen vor 1200, wurden die Belege steirischer Provenienz verzettelt.

Vorträge:

Rundfunkvorträge über die Herbersteiner, über steirische Teichwirtschaft und „Aus der Geschichte des Marktes Kumberg“.

Turk: Veröffentlichung:

Das Triebental und seine nähere Umgebung in vergangenen Zeiten, Mitteilungen der Akademischen Sektion Graz des Österreichischen Alpenvereins, 14. Jg.

Aigner: Veröffentlichung:

Die Protokolle des Steiermärkischen Landtages 1861—1914. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs, Folge 15.

15. Archivgebäude und Inneneinrichtung

In der Abteilung Bürgergasse wurde die Renovierung der Hofseite der Alten Universität durchgeführt. In der Registratur wurde eine Neonbeleuchtung installiert. Im August wurde ein Dachschaden mit Wassereinbruch im großen Saal behoben. In der Abteilung Hamerlinggasse wurde im Fotolabor eine Rollfix-Spezialverdunklungsanlage in der Aufnahmekammer montiert. Für den Benützersaal in der Hamerlinggasse wurden 24 neue Sessel angekauft.

16. Neue steirische Landestopographie

Hofrat Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Tremel, Bezirk Liezen-Gröbming:

Die Arbeit des Jahres 1965 konzentrierte sich auf zwei Sparten. Einmal wurden Fragen der Geschichte der Besiedlung des Ennstales vor dem Einsetzen der zweiten deutschen Landnahme sowie im Anschluß an die neueste Literatur (HERBERT KLEIN) an Hand der Quellen die biologischen und siedlungsmäßigen Auswirkungen der Pest der Jahre 1348/49 untersucht,

dann wurde an bestimmten Beispielen die Entwicklung der bäuerlichen Leiheformen vom Einsetzen urkundlicher Nachrichten bis zur Grundentlastung zu klären versucht.

Veröffentlichungen:

1. Herrschaft und Bauer im Ennstal während der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, Jg. LVI, S 125—139).
2. Tunzendorf (Blätter für Heimakunde, Jg. 39, S. 12—16).

Landesoberarchivrat Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Die in den vorigen Berichten angeführten Arbeiten wurden fortgesetzt, wobei namentlich die jüngste Geschichte und das Häuserbuch Judenburgs im Vordergrund standen, da die Herausgabe der Geschichte der Stadt Judenburg von Popelka bevorsteht.

Über die Burgen und Herrschaftssitze im Bezirk Judenburg wurden die retrogressiven Forschungen fortgeführt, um die ursprünglichen Besitzkomplexe abzugrenzen. Dabei wurden die Frauenburg, Sauerbrunn, die Sternschanze, Pöls, Reifenstein, Offenburg, Gabelkhoven (Riegersdorf), der Pölsbals durch Begehung näher untersucht. In verschiedenen Richtungen konnte im Sinne der Denkmalpflege vorgeschritten bzw. eingegriffen werden, so bei Hanfelden, Mariabuch, im Stadtpfarrhof Judenburg (bes. wegen Archivalien), Sternschanze, Hohentauern, Frauenburg, Reifenstein.

Die geplanten ausgedehnteren Forschungen im Stiftsarchiv Admont konnten noch nicht in Angriff genommen werden.

Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Im Arbeitsjahr 1965 wurden alle 1964 angeführten Arbeiten an der Topographie des Bezirkes Leoben fortgesetzt. Besonders intensiv wurden die Forschungen am Haupturbar des Stiftes Göß von 1459 betrieben, dessen Edition vorbereitet wird. Im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien wurden alle Urkundenrepertorien nach den den Bezirk Leoben betreffenden Urkunden durchgesehen und die bisher im Steiermärkischen Landesarchiv nicht verzeichneten Urkunden in Regestenform aufgenommen. Zahlreiche Originalurkunden wurden fotografiert. Die Begehungen wurden fortgesetzt, besonderes Augenmerk den Inschriften an Gebäuden und auf Grabmälern gewidmet.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

Fortführung der Materialiensammlung und Forschungsarbeit zur Geschichte der Stadt Bruck a. d. Mur. Schwerpunkte: Auswertung der Rats- und Gerichtsprotokolle und der Amtsrechnungen. (Eine Liste der Bürgermeister von 1488—1965 erschien im Tätigkeitsbericht der Stadtgemeinde Bruck a. d. Mur im Jänner 1965).

Für die Herrschaft Afenz wurde mit der Auswertung der Urbare des Stiftes St. Lambrecht begonnen.

Univ.-Doz. Prof. Dr. Othmar Pickl, Bezirk Mürzzuschlag:

Im Berichtsjahr 1965 wurde die Bearbeitung des Gerichtsbezirkes Mürzzuschlag weitergeführt, wobei den Gemeinden Neuberg an der Mürz und Langenwang besonderes Interesse gewidmet war. Unter anderem wurden die Anfänge der Eisenindustrie und ihre weitere Entwicklung bis zur Gegenwart, Handwerk, Gewerbe und Gerichtswesen untersucht.

Da die Quellenlage zu den Ereignissen des Jahres 1945 besonders schlecht ist, wurden eingehende Befragungen von Augenzeugen über die turbulenten Ereignisse des Kriegsendes und der unmittelbaren Nachkriegszeit durchgeführt.

Als Ergebnis dieser und der in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeit liegen nunmehr Ortsgeschichten der Gemeinden Neuberg an der Mürz und Langenwang druckfertig vor.

An Veröffentlichungen die mit der Topographie zusammenhängen, sind zu nennen:

„Aus der Geschichte des Mürztales“ im Mitteilungsblatt der Altstudentenschaft Bruck an der Mur:

1. 11. Teil: Mürzzuschlag im 17. und 18. Jahrhundert; Folge Juni 1965.
2. 12. Teil: Aberglaube, Alchemie, Zauberei und Hexenwesen im oberen Mürztal; Folge Dezember 1965.
3. 13. Teil: Spital am Semmering und die Entstehung des Kurortes Semmering; Folge März 1966.

Landesarchivar Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:

Die im vorjährigen Bericht aufgezählten Arbeiten wurden im Berichtsjahr weitergeführt und, soweit es sich um die zitierten beiden Manuskripte handelt, abgeschlossen: Das Manuskript „Stainzer Regesten“ wurde im Dezember 1965 druckfertig dem Herausgeber der „Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs“ übergeben und wird hier in der nächsten Folge (17/1967) abgedruckt werden. — Das Manuskript „Stainz als Staatsherrschaft, 1785—1829“, wurde als ca. 100 Seiten starkes Schreibmaschinenmanuskript druckfertig abgeschlossen und harret nur noch der Veröffentlichung; es behandelt Stainz von der Endzeit des Stiftes (etwa ab 1782) bis zur Erwerbung durch Ritter von Wittmann (1829) bzw. Erzherzog Johann (1840) in einer bislang praktisch nie untersuchten Übergangszeit besonders unter dem Gesichtspunkt der — auch in der Weststeiermark verbreiteten, in der behandelten Periode durch Verpachtung und Grundzerstückung wiederum rückläufig gemachten — Gutsherrschaft.

Eine ähnliche Untersuchung, doch zunächst unter mehr optischen Gesichtspunkten, für die große geschichtliche Ausstellung „Der steirische Bauer“ lief für die ehemals Saurau'sche Herrschaft Schwanberg an. — Im Hinblick auf die umfassenden Vorbereitungen für die genannte Großausstellung, womit das Steiermärkische Landesarchiv beauftragt und somit auch der Berichterstatter befaßt wurde, war es seit der zweiten Jahreshälfte 1965 notwendig, diese für die Gesamttopographie des Landes gewiß ergebnisreiche, anregende Arbeit in den engeren, eigentlich topographischen Aufgabenkreis miteinzubeziehen.

Oberstudienrat Prof. Dr. Otto Lamprecht, Bezirk Leibniz:

Im Berichtsjahr 1965 sind in erster Linie die im Mittelalter innerhalb des Arbeitsbereiches auftretenden Besitzstände mittelalterlicher Grundherrschaften genauer erforscht und topographisch fixiert worden. So der Besitzstand des Erzbischofs von Salzburg in den Kat.-Gem. Brudersegg, Sausal-Süd und Einöd durch Auswertung des einschlägigen Archivmaterials (Urbare, G- u. DB, TK, FK). Weiters jener des Klosters Reun im Becken von Heimschuh an Hand der derzeit im Steiermärkischen Landesarchiv erliegenden Reuner Urbare und der Untertänigkeitsverhältnisse in den Kat.-Gem. Muggenau, Heimschuh und Weisheim (Urkunden, TK, FK). In Verbindung damit mußte auch die Entstehung der Kirche und Pfarre Heimschuh erforscht und einschlägiges Quellenmaterial auch im Grazer Ordinariatsarchiv (Urkunden, Pfarrakten etc.) verarbeitet werden. Das Ergebnis ist auch dem Pfarramte Heimschuh für die Erstellung der Pfarrchronik übermittelt worden. Ferner ist der mittelalterliche Besitz des Kärntner Kloster Sankt Georgen am Längsee im Sausaler Berglande eingehend untersucht und topographisch fixiert worden. Hiefür sind die Untertänigkeitsverhältnisse in den Kat.-Gem. Nassau und Kühberg (TK. u. FK) sowie die Theres. Kataster der Herrschaften Sessau, Oberwildon, Pfarrgült Hengsberg und Finkenegg ausgewertet worden.

Die archivalische Arbeit mußte der Berichterstatter durch Exkursionen im Gelände ergänzen. In Verbindung mit Herrn Dr. Modrijan wurden historische wichtige Örtlichkeiten im Sulmtal (Katzelwehr, Königsberg) besichtigt. Eine zweite Exkursion diente der Erkundung des Geländes und der Fundstätten im Raume Landscha-Wagna. Die dritte Exkursion galt der Kirche in Heimschuh und ihrer Umgebung. Die vierte führte gemeinsam mit Herrn Dechant Bracher nach Deutschlandsberg (Besichtigung und Auswahl von Urbaren im Archiv Feilhofen), Aigen (Begehung des Hausberges) und St. Martin im Sulmtale (Einsicht in die Pfarrchronik etc.).

Aus bisherigen Arbeitsergebnissen hat der Berichterstatter auch seine Arbeit: „Dexenberg, eine unbekannte Wehranlage am Rande des Sausaler Berglandes“ (Schild von Steier, Heft 12, Graz 1964/65) publiziert. Seine Arbeitsergebnisse hat der Berichterstatter aber auch in öffentlichen Vorträgen der Bevölkerung unmittelbar dargelegt. So in einem zur 700-Jahrfeier der Gem. Siebing dort am 5. September gehaltenen Vortrag über die Geschichte des Ortes Siebing (Abdruck im „Steirischen Bauernbündler“, Jg. 25, Nr. 40) und gleicherweise am 2. Dezember in einem im Rahmen einer Bildungswoche des Steir. Volksbildungswerkes gehaltenen Vortrag in Wolfsberg im Schwarzautal.

Ein Abschluß der Bearbeitung des gesamten Verwaltungsbezirkes Leibniz konnte auch in diesem Jahr nicht erreicht werden.

Landesoberarchivar Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Die im letzten Bericht angeführten Arbeiten wurden fortgesetzt. Im Berichtsjahr war es möglich, das wertvolle Werk von Karl Mayr, Ilz, ein Heimatbuch, zum Druck zu bringen. Das für die Erforschung der Bevölkerungsstruktur des gesamten Bezirkes wichtige darin enthaltene volks-genealogische Material wurde durch Anlage eines Registers erschlossen. Fluranalytische Untersuchungen galten dem Nachweis einer Burgstelle in Großsteinbach, womit die Erforschung der Wehranlagen des Bezirkes weiter ausgebaut wurde. Wichtiges Material zur Entwicklung der Agrarstruktur des Bezirkes wurde ferne im Zuge der Vorarbeiten für die Ausstellung „Der steirische Bauer“ gewonnen.

F. Posch